

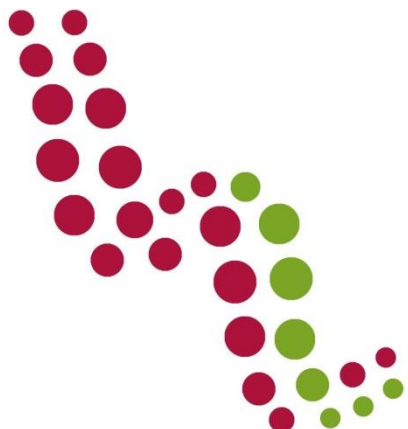


Interreg

Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check

Edelstal



Interreg

Austria-Hungary 2014-2020

SMART Pannonia

European Union – European Regional Development Fund



Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitäts-Check

Edelstal

Gemeinde Edelstal
Hauptstraße 33A
2413 Edelstal

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, November 2017

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin

Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo.....	6
2.1	Lage und Bevölkerung.....	6
2.1.1	Lage im Raum.....	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	6
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde.....	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Besonderheiten.....	8
2.2.3	Verkehrerschließung.....	8
2.2.4	Qualitätscheck.....	9
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote.....	11
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region und grenzüberschreitende Beziehungen.....	12
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung.....	13
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse.....	15
3.2	Potentiale.....	15
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	15
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	16
3.3	Empfehlungen.....	16
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde.....	16
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	16
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr.....	17
3.3.4	Maßnahmen ÖV.....	17
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	17
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	18
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten.....	18
4.2	Förderempfehlung.....	21
5	Kontaktdaten.....	22
6	Verzeichnisse.....	23

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Gemeinde Edelstal ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Edelstal befindet sich im Nordburgenland im Bezirk Neusiedl am See. Edelstal grenzt an Kittsee sowie an die niederösterreichischen Gemeinden Prellenkirchen, Hundsheim, Wolfsthal und Berg.

Die Gemeinde ist rund 60 km von der Landeshauptstadt Eisenstadt und 70 km von der Bundeshauptstadt Wien entfernt. Die slowakische Hauptstadt Bratislava ist ca. 15 km entfernt.

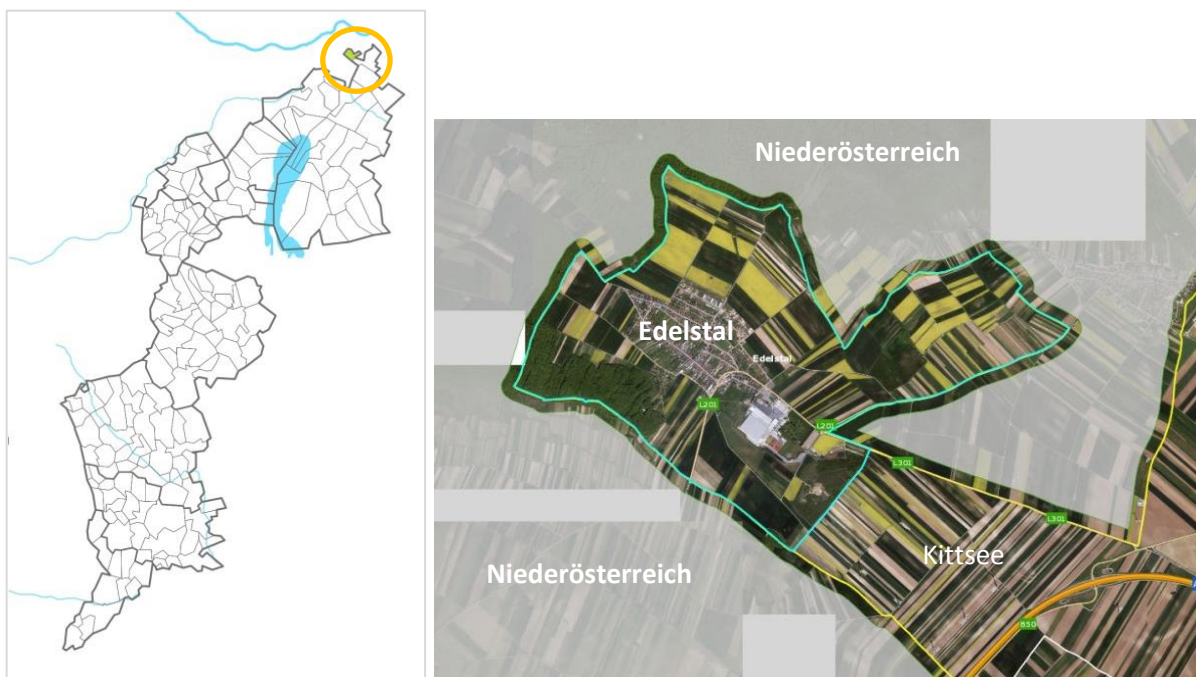
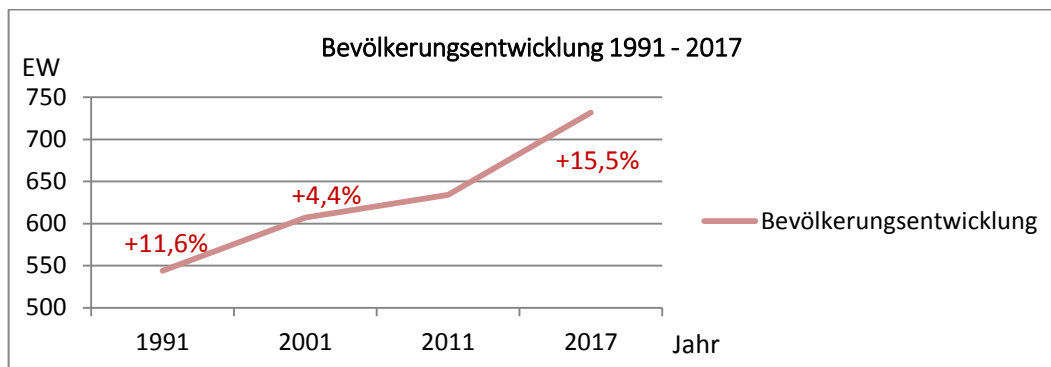


Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland,2017)

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Edelstal ist in den letzten 25 Jahren um knapp 200 Personen gestiegen, von 544 Einwohnern im Jahr 1991 Einwohner auf 732 Einwohner im Jahr 2017 (Statistik Austria, 2017).

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017



2.1.3 Pendlerstatistik

In Edelstal sind 289 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 66 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 223 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 49 Personen haben einen Arbeitsplatz in einer anderen Gemeinde des Bezirks Neusiedl am See. 76 Personen arbeiten in Niederösterreich, weitere 84 Personen pendeln nach Wien.

Tab. 2: Pendlerstatistik

Erwerbstätige gesamt	289
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	66
Auspendler	223
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	49
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	10
NÖ	76
Wien	84
ins Ausland	1
Einpendler gesamt	249

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

Edelstal verfügt, der Ortsgröße entsprechend, über ein kleines Angebot an Nahversorgung und sozialer Infrastruktur. In der Gemeinde gibt es einen Kindergarten, die nächstgelegene Volksschule befindet sich in der Nachbargemeinde Kittsee. Die ärztliche Grundversorgung ist durch einen Allgemeinmediziner abgedeckt.

Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur

Nahversorgung im Ort	
Kaufhaus	Kaufhaus Giesser (Lebensmittel, Trafik, Kaffee, Gebäck)
Fleischerei	Familie Steger Ab Hof Verkauf (Spezialitäten vom Schwein)
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	ja
Volksschule	nein (nächste: Kittsee)
Sonstige Schule	-
Ärzte + Apotheke	
Allgemeinmediziner	ja
Sonstige	Orthopäde
Apotheke	nein (nächste: Kittsee)
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Heurigen Fichtenbauer, Gasthaus Glock,
Verkehrsunternehmen und Mobilität	
	Radverleihsystem Nextbike

2.2.2 Besonderheiten

Die Gemeinde Edelstal ist Sitz des bekannten österreichischen Mineralwasserabfüllers Römerquelle und seit 2003 auch Standort der Coca Cola Hellenic Österreich.

2.2.3 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Edelstal liegt an der Edelstaler Landesstraße, welche die B50 mit der niederösterreichischen Gemeinde Prellenkirchen verbindet. Diese quert das Siedlungsgebiet an der südlichen Spitze, ansonsten verlaufen keine Durchzugsstraßen durch die Gemeinde.

Das Betriebsgelände der Coco Cola Hellenic Österreich liegt süd-östlich des Siedlungsgebietes der Gemeinde Edelstal an der Edelstaler Straße/ Badstraße. Die Edelstaler Landesstraße ermöglicht die direkte Anbindung an die A6 sowie die B50.

Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Edelstal profitiert von einer günstigen Verkehrsanbindung durch die Lage an der Autobahn A6. Die Autobahn stellt einerseits eine direkte Verbindung in die Slowakei dar und schließt andererseits an die A4 an, die wiederum nach Wien bzw. nach Ungarn führt.

Die Busverbindungen sind vornehmlich auf den Schüler- und Pendlerverkehr sowie auf kleinräumige Verkehrsverbindungen in die Nachbarortschaften ausgerichtet. Bushaltestellen sind entlang der Hauptstraße, am Sportplatzweg und in der Siedlung gelegen.

Tab. 4: Verkehrserschließung

ÖV-Angebot	
Bus	VOR Linie 297: Hainburg/Donau - Wolfstahl - Kittsee
Bahn	nächste Bahnhöfe: Kittsee, Wolfsthal
Radwege	
	Radweg Entdeckertour-Donau-Neusiedlersee, Heideradweg

2.2.4 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr:

Die Gemeinde verfügt über großteils durchgängige Gehsteige entlang der Hauptverkehrswege. Grundsätzlich sind diese in gutem Zustand und durchgängig verfügbar.

Aufgrund des kompakten Siedlungskörpers belaufen sich die fußläufigen Distanzen innerhalb der Gemeinde auf 1,5 Kilometer. Wichtige Punkte wie das Gemeindeamt, Kaufhaus und Bank befinden sich im Ortszentrum und sind fußläufig gut erreichbar.



Abb. 2. Fußgängerverkehr (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr:

Die Gemeinde verfügt über freizeittaugliche Radwege, die mit Hinweisschildern und Bodenmarkierungen gut gekennzeichnet sind. Bei den meisten relevanten Punkten oder Geschäften befinden sich Radständer (z.B. Bank, Gemeindeamt, Gasthaus, e-Tankstelle etc.).



Abb. 3. Radabstellanlagen (Quelle: eigene Fotos)



Abb. 4. Radverkehr: Bodenmarkierungen und Beschilderung der Radwege (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Der öffentliche Verkehr wird in Edelstal durch zwei VOR Buslinien bedient. Diese stellen eine Verbindung zwischen Hainburg/Donau, Wolfsthal, Kittsee und Neusiedl am See her. Die Bushaltestellen entlang der Hauptstraße sind nicht überdacht.



Abb. 5. Öffentlicher Verkehr: Bushaltestelle Edelstal Hauptstraße (Quelle: eigenes Foto)

Infrastruktur für Elektromobilität

Die Gemeinde Edelstal verfügt über eine Elektro-Tankstelle (Gartenviertel/Paargasse 1).



Abb. 6. Elektro-Tankstelle (Quelle: eigenes Foto)

2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde ist Partnergemeinde beim Projekt Jugendtaxi. Der Vertrieb und die finanzielle Förderung der Jugendschecks erfolgt über die Gemeinden, somit wird die Taxifahrt für die Jugendlichen billiger.

Ebenso nimmt die Gemeinde an der Initiative „60plusTaxi“ teil. Das Projekt ermöglicht eine individuelle und bedarfsorientierte Beförderung mit Taxis zu günstigen Preisen, die von den Gemeinden mit einem finanziellen Zuschuss gestützt werden.

Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote

Mobilitätsangebote	
Kinder	-
Jugend	vergünstigte Jugendtaxischek im Wert von € 5 (um max. €2,50) im Gemeindeamt verfügbar
Senioren	Taxi 60+

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region und grenzüberschreitende Beziehungen

Das Gemeindegebiet von Edelstal grenzt zum überwiegenden Teil an Niederösterreich. Auf burgenländischer Seite gibt es nur eine Nachbargemeinde, Kittsee.

Durch die Lage an der niederösterreichischen Grenze spielt das Nachbarbundesland eine wichtige Rolle. Ein großer Anteil der Auspendler der Gemeinde arbeitet in Niederösterreich.

Auch die Nähe zur Slowakei spielt eine wichtige Rolle. Das Zentrum der slowakischen Hauptstadt Bratislava ist nur 15 km von der Gemeinde entfernt.

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von zehn Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.

Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 7. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Nachfolgend wird das Gemeindezentrum mit einem 700 Meter Radius versehen, was einen Einzugsbereich von zehn Geh-Minuten entspricht, um die Distanzen innerhalb des Siedlungsgebietes darzustellen. Es wird ersichtlich, dass das gesamte Siedlungsgebiet ausgehend vom Ortskern innerhalb von zehn Minuten Fußweg erreicht werden kann. Einzig das am Ortsrand befindliche Industriegebiet liegt außerhalb dieses Radius.



Abb. 8. Einzugsbereich 10-Minuten Fußweg Ortszentrum Edelstal (Quelle: Gis Burgenland,2017)

Die nachfolgende Abbildung markiert Radien von 0,7 km, 2,5 km bzw. 3,6 km um das Ortszentrum von Edelstal. Dies sind jene Distanzen, die innerhalb von zehn Minuten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Pedelec erreichbar sind.

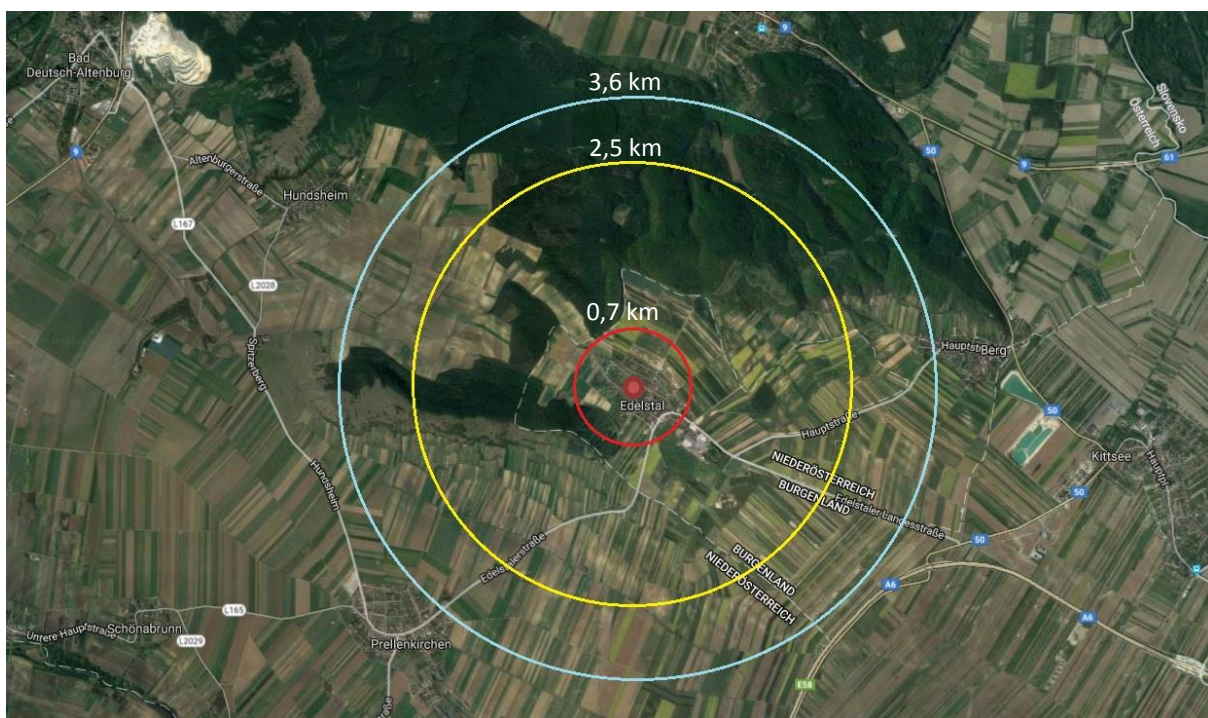


Abb. 9. Einzugsbereich 10-Minuten Ortszentrum Edelstal (Quelle: Gis Burgenland/google maps,2017)
10-Minuten Radius: Rot: 0,7 km – zu Fuß, Gelb: 2,5 km Fahrrad, Blau: 3,6 km Pedelec

Es zeigt sich, dass keine der Nachbargemeinden innerhalb von zehn Minuten mit dem Fahrrad erreicht werden kann, auch mit dem E-Bike liegen nur die Gemeinden Prellenkirchen und Berg am Rand

des Einzugsbereiches. Die Nachbargemeinden sind zumindest vier Kilometer entfernt, wodurch die Attraktivität für den alltäglichen Fahrradverkehr hier bereits deutlich eingeschränkt ist.

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde Edelstal in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, Öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)		<ul style="list-style-type: none"> • Keine Schulen • Geringes Angebot
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Distanzen –kompaktes Siedlungsgebiet • Engmaschiges Wegenetz • Gute Qualität der Gehsteige, zumindest entlang der Hauptrouten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum Ziele innerhalb des fußläufigen Einzugsbereiches
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Distanzen innerorts, • Radständer an vielen wichtigen Punkten • Freizeit -Radrouten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum Ziele innerhalb des Einzugsbereiches • Weite Entfernung zu den Nachbargemeinden
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • Busanbindung vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Anbindung an Bratislava • Kein ÖV Anschluss Betriebsgelände Römerquelle
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Anbindung an das überregionale Straßennetz 	

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Edelstal profitiert von dem kompakten Siedlungskörper und den damit verbundenen kurzen Wege für Fußgänger und Radfahrer. Die Ausdehnung von knapp 1,5 Kilometern bietet ideale Ausgangsbedingungen auch ohne PKW seine täglichen Wege zu erledigen. Jedoch ist anzumerken, dass sich kaum Ziele des täglichen Bedarfs in der Gemeinde befinden. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

Einrichtung	Erreichbarkeit	Potenziale zur Attraktivierung
Kindergarten	zu Fuß /Rad	Kindergarteninitiative: Pedibus, Aktivitäten zur Motivation für Eltern
Römerquelle/Coca Cola	zu Fuß /Rad	Leitsysteme, Radwege, Radabstellanlagen, Ladestationen,
Ortszentrum	zu Fuß /Rad	Leitsysteme, kurze Wege, Radwege, Radabstellanlagen, (touristisches) Radverleihsystem

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Problembereiche sind allem ein fehlendes Angebot für Fahrten in die Nachbargemeinden bzw. in die wichtigsten regionalen und überregionalen Zentren (Neusiedl am See, Eisenstadt) für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. (Zielgruppe Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung).

Durch die Einführung eines gemeindeübergreifenden Mikro-ÖV Systems kann der Mobilitätsbedarf von mehreren Zielgruppen erfüllt werden. Wichtig wäre vor allem eine Verbindung in eine der benachbarten Ortschaften mit Bahnanbindung (z.B. Kittsee).

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes

Bike-to-work:

- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen
- Verkehrssicherung von Gefahrenstellen
- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

Tourismus:

- Radwegverbindung
- Aufbau eines touristischen (E-Bike)Verleih-Systems

3.3.4 Maßnahmen ÖV

Mikro-ÖV:

- Gemeindeübergreifendes Mikro-ÖV System (Region Kittsee, Edelstal, Pama, Deutsch Jahrndorf)
- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche, Bahnanbindung)
- Werkverkehr Fa. Römerquelle

3.3.5 Allgemeine Verkehrsmaßnahmen

Verkehrssicherheit:

- Gutachten und Umsetzungskonzept für eine flächendeckende Tempo 30-Zone gem. § 20 Abs. 2a StVO

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland,2017).....	6
Abb. 2. Fußgängerverkehr (Quelle: eigene Fotos).....	9
Abb. 3. Radabstellanlagen (Quelle: eigene Fotos)	10
Abb. 4. Radverkehr: Bodenmarkierungen und Beschilderung der Radwege (Quelle: eigene Fotos) ..	10
Abb. 5. Öffentlicher Verkehr: Bushaltestelle Edelstal Hauptstraße (Quelle: eigenes Foto)	11
Abb. 6. Elektro-Tankstelle (Quelle: eigenes Foto).....	11
Abb. 7. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	13
Abb. 8. Einzugsbereich 10-Minuten Fußweg Ortszentrum Edelstal (Quelle: Gis Burgenland,2017) ...	14
Abb. 9. Einzugsbereich 10-Minuten Ortszentrum Edelstal (Quelle: Gis Burgenland/google maps,2017)	14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017.....	7
Tab. 2: Pendlerstatistik.....	7
Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	8
Tab. 4: Verkehrserschließung.....	9
Tab. 5: Bestehende Mobilitätsangebote	12
Tab. 6: Stärken-Schwächen Analyse.....	15

Quellen:

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)

GIS Burgenland,2017: (geodaten.bgld.gv.at/de/home.html)

Statistik Austria, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)

Verkehrsverbund Ostregion VOR, 2017: Fahrplan (www.vor.at)

ÖBB, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)

Gemeinde Edelstal, 2017 (www.edelstal.gv.at)

Mobilitätszentrale Burgenland, 2017 (www.b-mobil.info)